

⇒ monarchische Regierungsform, in der die gesamte Staatsgewalt in der Person des Monarchen, ohne ständische oder parlamentarische Vertretungskörperschaften, vereint ist

vom römischen Rechtsgrundsatz (CIC, Digesten I, 3, 31) »*princeps legibus absolutus*« = vom Gesetz (**lex**) losgelöst, d.h. das Regieren ist unabhängig von *positiven Gesetzen* und Kontrollinstanzen des neu rezipierten römischen Rechts. Der Monarch ist legitimiert von *Gottes Gnaden* und dem göttlichen Recht (**ius**) unterworfen → er ist nur gebunden an *Fundamentalgesetze* (z.B. Thronfolgeordnungen, Privilegienordnung), *Herrschaftsverträge* (z.B. Wahlkapitulationen) und Gebote der *Religion und des Naturrechts* (↔ *keine Willkürherrschaft*, denn ein nicht legitimierter Herrscher galt als *Tyrann*)

Herrschaftsbegründung: *Gottesgnadentum*
Herrschaftsbegrenzung: *göttliches Recht*

seit 1789 liegt die Herrschaftsbegründung und -begrenzung in der *Verfassung*

⇒ der Monarch ist oberster **Regent** (Staatsoberhaupt), oberster **Gesetzgeber** und oberster **Richter**

→ *Vereinigung der 3 Gewalten des Staates in der Person des Monarchen*

- »Absolutismus« dient als **Epochenbegriff** zur Umschreibung einer *verfassungsgeschichtlichen Epoche* vom 16. – 18. Jh., in der diese Regierungsform das für Europa charakteristisch war

↔ aber Ausnahmen: – *England* (Parlamentssouveränität) – *Schweiz*
– *Niederlande* (Generalstatthalter) – *Venedig* (Adelsrepublik)
– *Polen* (Wahlmonarchie) – *geistl. Territorien* im HRR

- die Rechtswendung »*princeps legibus absolutus*« taucht bereits im **römischen Recht** auf, der Begriff »Absolutismus« selbst stammt aber aus dem **19. Jh.** und wurde von den **Liberalen** geprägt, die im Absolutismus einen Gegensatz zum *Rechts- und Verfassungsstaat* sahen
- **entstanden** aus dem Königtum des SpätMA nach den Erschütterungen der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung in den **Religionskriegen**
 - ⇒ Gegenreaktion zu den Auflösungserscheinungen des frühmodernen Staates (**Krisenreaktion**)
 - Emanzipation der politischen Gewalt von den theologischen und ständischen Mächten zur Gewährleistung von *Sicherheit und Frieden* (der Souverän verfügte fortan als einziger über das »*Monopol legitimer physischer Gewaltsamkeit*« [Max Weber])
- die 4 **Stützen** der absolutistischen Macht:
 1. **Heer** → *stehende*, auf den Monarchen verpflichtete loyale Heere zur Durchsetzung des staatlichen Machtmonopols
 2. **Verwaltung** → rational organisierter zentralisierter *Verwaltungsapparat* mit geschulten Beamten (Bürokratie) → Unabhängigkeit gegenüber den Landständen
 3. **Wirtschaft** → Finanzierung der staatlichen Aufgaben (Hofhaltung, Heer, Subsidien) durch Erschließung *neuer Finanzquellen* zur Unabhängigkeit gegenüber den Landständen → gezielte Wirtschaftspolitik (= Merkantilismus)
 4. **Hof** → *Machtrepräsentation* des Monarchen (Sakralisierung und Allegorisierung [»Sonnenkönig«]) und *Disziplinierung/Domestizierung* des Adels durch Bindung an den Hof (dort Entschädigung für Machtverlust durch Vergabe von Hof- und Ehrenämtern = Sinekuren und *soziale Rangerhöhung* durch Nähe zum König)

- historische **Bedeutung** des Absolutismus:

Schaffung einer **modernen Verwaltung** und Herstellung einer **Rechtseinheit** innerhalb der Territorien durch Machtentzug der Stände und Überwindung der feudalen Sozialverwaltung

- Einschränkung der *landständischen Rechte* (= politische Entmachtung der Stände)
- Einschränkung der *Selbstverwaltungsrechte* der Städte und Provinzen
- Ausschaltung aller *Zwischengewalten* und Mitregierungsbefugnisse
- rationale *Verwaltungssysteme* mit geschulten bürgerlichen Fachbeamten
- Aufbau *stehender Heere*

⇒ effiziente königliche Finanzverwaltung mit einer verzweigten Finanzbürokratie und einer rational organisierten Verwaltung führte dazu, daß auf die Mitwirkung der Stände fortan vom Landesherrn verzichtet werden konnte

→ aus den *les états, den Ständen, wurde l'état, der Staat*

um den politischen Wandel des Absolutismus zu beschreiben, bietet sich das Bild vom *Kreis und der Ellipse* an:



→ die **zwei Brennpunkte** der Ellipse symbolisieren das Gegeneinander von *Ständen* und *König* im dualistischen Ständestaat des Feudalsystem



→ der **eine Brennpunkt** des Kreises symbolisiert die *Machtkonzentration* im absolutistischen Königtum

- bedeutende **Theoretiker** des Absolutismus:

Jean Bodin (1530-1596): »*Les six livres de la République*«, **1576**

- Abhandlungen über den Staat, der durch seine Stärke (in Form des Monarchen) für Sicherheit und Ordnung sorgen sollte
- ⇒ prägte den Begriff der **Souveränität** als Grundlage des Staates
 - »*unter Souveränität ist die dem Staat eignende absolute und zeitlich unbegrenzte Gewalt zu verstehen*« (»*la souveraineté est la puissance absolue et perpétuelle d'une République*«)

Thomas Hobbes (1588-1679): »*Leviathan*«, **1651**

- Absolutismus legitimiert sich aus den Staatsfunktionen »*Erhaltung des Friedens*« (Schutz vor Bürgerkrieg) und »*Förderung des Wohls der Bürger*« ⇒ Abtretung individueller Rechte der im kriegerischen Naturzustand des Kampfes aller gegen alle lebenden Menschen (»*homo homini lupus*«) durch einen Herrschaftsvertrag an den Souverän, der im Besitz des alleinigen Gewaltmonopols ist